

Gabenbereitung



Schön, dass du wieder hier bist. Im Kreuzzeichen hast du schon an Gott Vater, an Jesus und an den heiligen Geist gedacht. Vielleicht hast du dich an deine Taufe erinnert und dich gefreut, ein Kind Gottes zu sein. Er liebt dich sehr und wünscht sich immer tiefer, mit dir verbunden zu sein.

Nun sprich das folgende Gebet:



Herr, Jesus Christus. Du bist jetzt bei mir. Begleite und führe mich. Heute will ich wieder Neues dazulernen und dich besser kennen lernen. Ich möchte spüren und begreifen, was du mir sagen möchtest. Amen.

Mit den Fürbitten ist die Wortgottesfeier abgeschlossen und es beginnt nun die EUCHARISTIEFEIER. Eucharistie heißt übersetzt: Danksagung.



Zu Beginn der Eucharistiefeier wird der Altar bereitet: Brot, Wein und Wasser werden von den Ministrant*innen zum Altar gebracht. So wie die Ministrant*innen die Gaben zum Altar bringen, dürfen wir in Gedanken unsere Freude, unseren Dank, aber auch alles, was uns bedrückt, mit dazu legen. Normalerweise wird zeitgleich auch die Kollekte, also Geld, für Menschen, die in Not sind, eingesammelt und zum Altar gestellt.

Am Altar stehend spricht nun der Priester (meist leise) einen Lobpreis auf Brot und Wein und dankt Gott so für alle Gaben. Wenn er sagt: Lasset uns beten! stehen wir alle auf zum Gabengebet. Der Priester spricht es für uns alle.

Dann beginnt das Hochgebet, und der Priester preist Gott, den Vater. Er dankt ihm, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.

Danach dürfen wir einstimmen in den großen Lobgesang des Himmels, das HEILIG. Du findest es im kleinen Messbuch auf Seite 23.



Im Anschluss daran knien wir uns zur WANDLUNG nieder.

Stell Dir einmal vor, wie sich Jesus mit seinen Jüngern zum Abendessen trifft. Wir haben dir auch ein Bild von dem Künstler Sieger Köder bei gelegt, das dir vielleicht bei der Vorstellung hilft. (Den Text auf dem Faltblatt könnt ihr ein anderes Mal / an Gründonnerstag in der Familie lesen) Jesus weiß schon genau, dass es das letzte Mal sein wird, wo sie miteinander essen und zusammen sein können. Er ist sehr traurig und möchte ihnen ein Andenken hinterlassen, so dass sie sich immer an ihn erinnern und mit ihm verbunden bleiben. Bei diesem letzten gemeinsamen Abendmahl nimmt Jesus das Brot und auch den Wein und spricht einen Segen. Diese Worte, die Jesus im letzten Abendmahl gesprochen hat, spricht nun der Priester als Wandlungsworte über Brot und Wein. Du findest sie im Messbuch auf der Seite 24.

Jetzt sind Brot und Wein gewandelt. Deshalb sprechen wir nicht mehr von Brot (Hostien) und von Wein, sondern vom Leib Christi und vom Blut Christi. Das ist das Geheimnis, an das wir Christen glauben.



Von einem weiteren Geheimnis handelt das folgende Gebet auf der Seite 25. Dies darfst du nun zum Abschluss der Stationsaufgabe beten.

Heute war es ganz schön anstrengend, es gab sehr viel Text. Deshalb gibt es zur Belohnung zum Schluss ein Rätsel.

1																					
2																					
3																					
4																					
5																					
6																					
7																					
8																					
9																					
10																					
11																					

1. Was hat Jesus mit seinen Jüngern am Gründonnerstag gefeiert?
2. Ich weiß es nicht genau, aber ich
3. Ein anderes Wort für Zusammengehörigkeit
4. Das deutsche Wort für Sanctus
5. Wie heißt der Tisch in der Kirche, um den sich die Gemeinde versammelt?
6. Ein Grundnahrungsmittel
7. Ein Getränk, das aus Trauben hergestellt wird.
8. Etwas, das man nicht verraten will.
9. Wie heißt der Teil des Gottesdienstes, in dem der Altar hergerichtet wird?
10. Wie heißt die kleine, runde Scheibe, die aus Wasser und Weizenmehl gebacken und im Gottesdienst als Brot verwendet wird?
11. Ein kostbares Gefäß für den Wein

Die Buchstaben in der gelben Spalte ergeben – von oben nach unten gelesen das Lösungswort, das Fremdwort für Danksagung.

Nächste Woche findest du die Lösung zum Rätsel auf der Homepage:
www.sewk.de → Sakramente / Erstkommunion / Downloads



Du bist jetzt am Ende der heutigen Jesuszeit in der Kirche angekommen. Wenn du gehst, mache wieder eine Kniebeuge in Richtung Tabernakel und das Kreuzzeichen. Wir wünschen dir einen guten Nachhauseweg.